Zeitschrift: Schweizer Jahrbuch für Musikwissenschaft = Annales suisses de musicologie = Annuario Svizzero di musicologia

Herausgeber: Schweizerische Musikforschende Gesellschaft

Band: 34-35 (2014-2015)

Buchbesprechung: Liturgie et musique à l'abbaye cistercienne Notre-Dame de la Fille-Dieu (Romont) [Alicia Scarcez]

Autor: Catalunya, David

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buchrezensionen / Comptes rendus / Recensioni

Alicia Scarcez, *Liturgie et musique à l'abbaye cistercienne Notre-Dame de la Fille-Dieu (Romont). Histoire et catalogue des sources de sept siècles de vie chorale*, Fribourg: Academic Press, 2015 (= Spicilegii Friburgensis Subsidia, 25), 231 pp.

Wissenschaftler, die über Liturgie und Musik des Zisterzienserinnenordens forschen, dürfen die Erscheinung dieses Werkes feiern. Es gibt wenige Abteien dieses Ordens, in deren Bibliotheken sich eine dermaßen qualitativ wie quantitativ bedeutende Materialsammlung zur Geschichtsforschung bewahrt hat. Die Abtei Fille-Dieu de Romont stellt in diesem Sinne eine Ausnahmeerscheinung dar, da uns ihre Bibliothek erlaubt, ausführlich und detailliert über die Organisation, Entwicklung sowie die Veränderungen in der Liturgie derselben von der Gründung im Jahr 1268 bis ins 20. Jahrhundert zu lernen. Alicia Scarcez katalogisiert und kommentiert 138 Dokumente, die aus dieser Abtei stammen und teilt sie in zwei Bereiche ein: die liturgischen Handschriften und die Bücher zu Polyphonie. Der umfangreich angelegte Katalog enthält Handschriften und Drucke, die sowohl in der Abtei selbst als auch in anderen Bibliotheken Europas und benachbarten Klöstern aufbewahrt werden, aber ursprünglich aus Fille-Dieu stammen. Eine reichhaltige einführende Studie ergänzt den Katalog und zeichnet die Entwicklung der liturgischen Praxis in der Abtei im Laufe der Jahrhunderte nach. Sowohl die Studie als auch der Katalog sind illustrierend mit Farbfotografien der wichtigsten Dokumente ausgestattet.

Die Studie konzentriert sich auf die mittelalterliche Klosterbibliothek und die Sammlung der Fragmente, die den ursprünglichen Gesang der Zisterzienser (um 1136 kopiert) enthalten. Aus den liturgischen spätmittelalterlichen Codices sticht das Hymnar-Sequentiar-Kyriale (Tre Fontane 49) hervor, das in Fille-Dieu zwischen 1268 und 1300 kopiert wurde, vielleicht sogar durch dort ansässige Nonnen. Scarcez argumentiert für diese Hypothese und lehnt sich dabei an kodikologische und dekorative Charakteristika des Manuskriptes an. Überdies enthält dieses, wie auch andere Handschriften, geschriebene Passagen in Altfranzösisch, verfasst mit weiblichen Endungen. Es handelt sich um ein beeindruckendes Material, das uns viele Details der weiblich-monastischen Liturgie vermittelt.

Die Sammlung der Bücher zur Polyphonie setzt sich aus drei Handschriften und 61 gedruckten Sammlungen von Motetten und Messen vom

Ende des 16. Jahrhunderts bis zum 18. Jahrhundert zusammen. Dieser Grundstock zeigt, mit welcher Lebendigkeit die Polyphonie in der Abtei zu dieser Zeit kultiviert wurde: Monodie und alternierende mensurale Polyphonie und Motetten zu 2, 3, 4 und 5 Stimmen, mit Orgelbegleitung. Mindestens zwischen 1593 und 1848 erhielten die Nonnen Unterricht in Gesang, Orgel und Choralbegleitung von den Mönchen des benachbarten Klosters Hautcrêt. Unter den bewahrten Juwelen befinden sich vier Sammlungen franko-flämischer Autoren, gedruckt von Pierre Attaingant zwischen 1545 und 1550, wie auch das *Harmonicum Fasciculus Florum* des Zisterziensers Benedikt Rüegg (1701), obwohl die meisten Editionen zur Polyphonie, die in dieser Abtei aufbewahrt werden, auf das 17. Jahrhundert zu datieren sind. In einigen Fällen sind Ergänzungen am Rand zu beobachten, die die Kompositionen in den liturgischen Kontext einordnen, ebenso wie Verbesserungen in den Notenzeilen, um die tiefen Stimmen harmonisch der weiblichen Stimmlage anzupassen.

Abschließend bleibt zu sagen, dass Alicia Scarcez' Werk nicht nur eine bedeutende und erhellende Fallstudie ist, die mit ihrem Erscheinen dem allgemeinen Interesse an der Forschung zu Zisterzienserinnenklöstern Rechnung trägt; sie wartet auch mit beeindruckenden Ergebnissen auf und wird sicher in zukünftigen Arbeiten im Bereich der Liturgie und des musikalischen monastischen Lebens von sich reden machen.

David Catalunya
(Würzburg)